



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 194/17

Federführung:
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:
Petra Hengstler-Kuder
Datum:
01.06.2017

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	05.07.2017	ÖFFENTLICH

Betreff: Zuschüsse in Dach und Fach: Sanierung Katholisches Kinder- und Familienzentrum Eden, Hirschbergstraße
Bezug SEK: Masterplan 9: Bildung und Betreuung

Bezug:

Anlagen: Anlagen 1-4: detaillierte Begründungen der Notwendigkeit der Maßnahmen durch die Katholische Gesamtkirchengemeinde

Beschlussvorschlag:

Der Förderung der Sanierungsmaßnahmen im Kinder- und Familienzentrum Eden, Hirschbergstraße 77 bis zu einer Gesamthöhe von 271.898 € wird zugestimmt. Mit den Bauarbeiten kann noch im Jahr 2017 gestartet werden.

Im Einzelnen bewilligt wird die Förderung der

- 1) Schaffung eines Personal-WC im Gebäude Morgentau mit bis zu maximal 11.130 € (= 85% der Gesamtkosten von 13.094 €).
- 2) Sanierung von Dach, Fassade und Fenstern im Gebäude Morgentau mit bis zu maximal 157.355 € (= 85% der Gesamtkosten von 185.124 €).
- 3) Maßnahmen im U-3-Bereich zur Verbesserung von Gestaltung und Funktionalität im Gebäude Morgentau mit bis zu maximal 73.925 € (= 85% der Gesamtkosten von 86.970 €).
- 4) diverse Sanierungsmaßnahmen am und im Gebäude Abendrot mit bis zu maximal 29.488 € (= 80% der Gesamtkosten von 36.860 €).

Sachverhalt/Begründung:

Das katholische Kinder- und Familienzentrum Eden in der Hirschbergstraße bietet 20 U-3-Betreuungsplätze und 70 Betreuungsplätze für Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt an. Das Kinder- und Familienzentrum ist in den beiden Gebäuden Morgentau und Abendrot untergebracht. An den mittlerweile 50 Jahre alten Bauwerken sind teilweise Schäden an Dachabdichtung, Fenstern, Fassade und Betonbauteilen erkennbar und auf Grund baulicher Gegebenheiten und Anforderungen an die Art der Nutzung besteht in verschiedenen Bereichen Nachbesserungsbedarf. Zur Gewähr von Sicherheit, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind deshalb mehrere Maßnahmen erforderlich.

- 1) Durch die Schaffung eines Personal-WC im Gebäude Morgentau soll der Hygienestandard verbessert werden. Die bisherige Toilette wurde nachträglich eingebaut und wird neben dem Personal auch von Besuchern benutzt. Der fensterlose Raum ist nur durch eine einfache Holztrennwand vom Hauptzugangsbereich getrennt, welche keinen Schallschutz bietet. Diese Trennwand soll durch eine stabile, schalltechnisch geeignete Trockenbauwand ersetzt werden. Eine mechanische Abluft soll ebenfalls eingebaut werden.
- 2) Zur grundsätzlichen Erhaltung des Gebäudes sollen zudem Maßnahmen wie die Sanierung des Daches, die Erneuerung der Fassade und der Austausch von Fenstern und Türen vorgenommen werden.
- 3) Der Bereich für die Betreuung der unter Dreijährigen im Gebäude Morgentau soll hinsichtlich Gestaltung und Funktionalität verbessert werden. Da das Gebäude zusätzlich die Betreuung von Kleinkindern im U-3-Bereich aufgenommen hat, sind zur Erhaltung der Sicherheit, Gesundheit und zeitgemäßen Pädagogik bauliche Maßnahmen durchzuführen. Dazu zählen der Rückbau des offenen Kamins, Nachrüstung der WC-Räume, Verbesserung der Schalldämmung und der Einbau einer Fußbodenheizung.
- 4) Am Gebäude Abendrot sind in verschiedenen Bereichen Investitionsmaßnahmen zu tätigen, um der Sicherheit, Instandhaltung und Gesundheit Gewähr leisten zu können. Die Schalldämpfung in mehreren Räumen sowie die Wärmeleistung der Heizung sollen verbessert werden. Zudem sollen Türanlagen erneuert und der vorhandene Parkett inklusive dem gesundheitsschädlichen Kleberbett gegen einen neuen Boden ausgetauscht werden.

In den Anlagen sind die vom Träger geplanten einzelnen Maßnahmen detailliert aufgeführt. Die vom Träger eingereichte Kostenschätzung nach DIN 276 wurde von der Fachseite geprüft und als plausibel bewertet.

Der Förderung liegt der Vertrag über den Betrieb und die Förderung der Tageseinrichtungen für Kinder zugrunde, welcher für die vorliegenden Maßnahmen in „Dach & Fach“ eine Förderung von 80 % vorsieht (§ 8 Abs. 2). Für die Maßnahmen am Gebäude Morgentau wird der Fördersatz von 85% angesetzt, da diese bereits vor der Änderung der Dach-und-Fach-Vereinbarung beantragt wurden.

Der Träger verpflichtet sich Anträge auf Förderung im Rahmen der Investitionsprogramme zum qualitativen und quantitativen Ausbau von Betreuungsplätzen zu stellen. Dem Träger gewährte Förderungen werden vom Gesamtaufwand in Abzug gebracht und minimieren entsprechend den städtischen Zuschuss.

Die Auszahlung erfolgt nach Baufortschritt. Die Schlussrechnung muss der Stadt spätestens 6 Monate nach Abschluss der Baumaßnahmen vorgelegt werden.

Der Träger plant bereits im Jahr 2017 mit den Baumaßnahmen zu beginnen. Haushaltsmittel zur Förderung im Rahmen von Dach- und Fach wurden für den Haushalt 2017 in entsprechender Höhe angemeldet.

Zusammenfassung:

	Summe	Anteil Stadt Ludwigsburg	
Schaffung Personal-WC	13.094	85%	11.130
Dachsanierung, Fassade, Fenster	185.124	85%	157.355
Verbesserung U-3-Bereich	86.970	85%	73.925
Investitionsmaßnahmen Gebäude Abendrot	36.860	80%	29.488
Gesamtsumme	322.048		271.898

Unterschriften:

Renate Schmetz

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		271.898 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 48		Produktgruppe 36500101		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78180000 Invest. Zusch. an übrige Bereiche		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78180000	736501100508

Verteiler: DI, DII, DII, FB20, FB65



LUDWIGSBURG

NOTIZEN